



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manuale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das XXXVI. Capittel. Von der Herrligkeit des Himmlischen Vatterlands.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Von der Heiligkeit des himmlischen  
Vaterlands.

Das 36. Capittel.

**W**ann wir nun zu dir dem  
Brunnen der Weisheit wer-  
den kommen seyn / zu dir dem  
vnergenglichen Liecht / zu dir dem  
vnauslöschlichen Liecht / auff daß  
wir dich alsdann nicht mehr durch  
einen Spiegel im dunkeln sollen se-  
hen / sondern von Angesicht zu An-  
gesicht / da wird allererst vnser begir-  
lich Verlangen ersättiget werden /  
dann es wird außwendig nichts  
mehr vorhanden seyn / darnach vns  
verlangen könte / dann allein du /  
Herz / das höchste Gut / der du seyn  
wirft die Belohnung der Seligen /  
vnd die Kron ihrer Ehren / vnd ein  
etwige Freud vber ihren Häuptern /

stel-



stellest sie zufrieden / von innen vnd  
aussen / in deinem Frieden / der al-  
len Sinnen obschwebet. Da wer-  
den wir sehen / lieben vnd loben / dein  
Licht werden wir sehen in deinem  
Licht. Dann bey dir ist der Brunn  
des Lebens / vnd in deinem Licht  
werden wir das Licht sehen. Was  
für ein Licht aber? Ein vnermess-  
liches Licht / ein unbeleibtes Licht /  
ein unverwesliches / unbegreifli-  
ches / unvergengliches Licht / ein  
unauslöschliches Licht / ein Licht  
da niemand zukommen kan / ein un-  
erschaffenes Licht / ein warhafftiges  
Licht / ein Göttliches Licht / welches  
die Augen der Engeln erleuchtet /  
welches die Jugend der Heiligen er-  
stretet / das da ist ein Licht aller  
Lichter / vnd der Brunn des Lebens?

Zt 3

das



das bist du / O Herz mein Gott  
selbst / sintemal du das Licht bist/  
in dessen Licht wir dich das Licht  
sehen werden / als nemlich in dir/  
in dem Glantz deines Angesichts/  
wann wir dich von Angesicht zu  
Angesicht sehen werden. Was  
ist es aber anders / von Angesicht  
zu Angesicht sehen / dann das je-  
nig so der Apostel sagt / nemlich  
erkennen / gleich wie ich erkennet  
bin? Deine Wahrheit vnd Herzlig-  
keit erkennen / ist soviel als dein An-  
gesicht erkennen: Das heist erken-  
nen die Macht des Vatters / die  
Weisheit des Sohns / die Gütig-  
keit des heiligen Geistes / ja der  
höchsten Dreyfaltigkeit einig  
vnd unvertheiltet Wesen selbst.  
Dann das Angesicht des lebendi-  
gen



gen Gottes sehen / ist das höchste  
Gut / die Freud der Engeln vnd der  
Heiligen / die Belohnung des ewi-  
gen Lebens / die Herrlichkeit der Gelo-  
bter / die ewige Freud / die Kron der  
Ehren / das Kleinot der Seligkeit /  
die reiche Ruhe / die Wolgestalt des  
Friedens / die innerliche vnd äusser-  
liche Freud / das Paradies Gottes /  
das himmlisch Jerusalem / das se-  
lige Leben / die vollkommene Selig-  
keit / die Freud der Ewigkeit / vnd der  
Frieden Gottes / der allen Sinnen  
obschwebet. Dis ist die völlige Se-  
ligkeit / vnd die ganze Glorificierung  
oder Herrlichmachung des Men-  
schen / nemlich das Angesicht sei-  
nes Gottes zusehen / den jenigen  
zusehen / der Himmel vnd Erden  
gemacht hat / denselbigen zusehen /



der ihn auch gemacht hat / der ihn  
erhalten hat / vñnd der ihn so herr-  
lich gemacht hat. Er wird ihn se-  
hen vñnd erkennen / wird ihn vber  
alle massen lieben / wird ihn lo-  
ben vñnd besitzen. Dann er wird  
die Erbschafft seyn seines Volcks /  
des Volcks der Heiligen / des Volcks  
das er erlöset hat. Er ist die Besi-  
zung ihrer Seligkeit / er ist die Be-  
lohnung vñnd Vergeltung / darauß  
sie gewartet. Ich werde / sprach er  
zu Abram / dein sehr grosser Lohn  
seyn : Dann einem grossen Herrn  
stehen grosse Ding wol an. Gewiß-  
lich / O Herz mein Gott / bist du  
sehr groß vber alle Götter / vñnd  
dein Lohn ist auch sehr groß. Dann  
du bist nicht der gestalt groß / daß  
dein Lohn sollte klein seyn / sondern

wie



wie groß du bist / so groß ist auch  
dein Lohn : Dann du bist nicht ein  
besonderes Ding / vñnd dein Lohn  
aber ein besonders / sondern du selbst  
bist sehr groß / du selbst bist der  
sehr grosser Lohn / du selbst bist der  
Kröner vñnd die Kron / du selbst  
bist der Verheisser vñnd die Verheissung /  
du bist der Vergelter vñnd die  
Vergeltung / du bist der Geber vñnd  
die Gab der ewigen Seligkeit. So  
bist du nun der Kröner vñnd die  
Kron / O mein Gott / vñnd die herzliche  
Hauptzier meiner Hoffnung /  
die mit Herzigkeit geschmückt ist /  
ein freudbringendes Licht / ein erfrischendes  
Licht / ein wolzierender  
Geschnuck / mein grosse Hoffnung /  
das herzlich Verlangen der Heiligen /  
vñnd ihr Gewünschter. Dar-



umb wann man dich sihet / das ist  
der ganze Lohn / die ganze Vergel-  
tung / vnd die ganze Freud / deren  
wir warten. Dann dieses ist das  
ewig Leben / dieses / sage ich / ist deine  
Welsheit. Dieses ist das ewig Le-  
ben / das wir dich erkennen allein ei-  
nen wahren Gott / vnd den du gesen-  
det hast / Jesum Christum. Wann  
wir dich nun den einzigen Gott sehen  
werden / einen wahren Gott / einen  
lebendigen Allmächtigen Gott / ei-  
nen einfachen / vnsichtbaren / ei-  
nen vnbefehllichen / den man  
nicht vmbgeben kan / einen vnbeg-  
reiflichen / vnd deinen eingebornen  
Sohn / der mit dir gleiches Wesens /  
vnd gleich ewig ist / vnsern Herrn Je-  
sum Christum / den du vmb vnser  
Heyls willen in die Welt gesendet  
hast



hast in der Krafft des Heiligen Geistes / wann wir dich sehen werden / sage ich / dreyfach in den Personen / vnd einfächtig in dem Wesen / alsdann werden wir haben / das wir jetzt suchen / das ewig Leben / die immerwehrende Herzligkeit / welche du vorbereitet hast denen die dich lieben / welche du verborgen hast denen die dich fürchten / welche du geben wirst denen die dich suchen / die dein Angesicht allzeit suchen. Vnd du / Herz mein Gott / mein Formierer auß meiner Mutter Leib / welche mich deiner Handt fleißig befohlen hat / laß mich fernner nicht von dir dem einigen in vielerley verzogen werden / sondern bringe mich ganz zusammen von den äusserlichen Dingen zu mir selbst /  
von



von mir zu dir / auff daß mein Herz  
allzeit zu dir sprechen könne: Dich  
suchet mein Angesicht / Herz dein  
Angesicht will ich ersuchen / das An-  
gesicht des Herrn aller Macht / in  
welchem allein die ewige Herrlig-  
keit der Seligen gang vnd gar be-  
ruhet: Zwar dasselbig zusehen / ist  
das ewig Leben / vnd die immerweh-  
rende Herrligkeit der Heiligen. Dar-  
umb laß mein Herz sich erfreuen /  
daß es deinen Namen fürchte / er-  
freue sich das Herz deren die den  
Herrn suchen / aber viel mehr deren  
die ihn finden. Dann so ein Freud  
im suchen ist / was wird dann für  
ein Freud im finden seyn? Darumb  
will ich allzeit dein Angesicht in-  
brünstiglich vnd vnauffhörlich su-  
chen / ob mir etwan einmal die

Thür



Thür vnnnd Pfort der Gerechtig-  
keit möge eröffnet werden / daß ich  
eingehe in die Freud meines Her-  
ren. Diß ist die Pfort des Herrn /  
dardurch die Gerechten eingehen  
werden.

Ein Gebete zur Heiligen Drey-  
faltigkeit.

Das 37. Capittel.

**D** Ihr drey gleiche mitelma-  
der vnnnd zugleich ewige Per-  
sonen / ein einiger vnd wah-  
rer Gott / Vatter / vnnnd Sohn /  
vnnnd Heiliger Geist / der du allein  
wohnest in der Ewigkeit / vnd in et-  
nem Liecht da niemand zukommen  
kan / der du den Erdbodem in deiner  
Macht gegründet / vnd regierest den  
Umbkreiß der Erden mit deiner  
Fürsichtigkeit. Heilig / Heilig / Het-  
lig